



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Beaulne.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)



## Bayreuth.

**B**ayreuth oder Bayreuth/ist lustig un wol  
gelegen/und eine hochfürstl. Marggräfl.  
Residenz in Franken. Das Schloß ist über-  
aus prächtig. Eine vortreffliche Schul ist  
alda/ und werden allerhand dem Adel wol-  
anständige Exercitien gehalten. Friederic-  
cus/ den man insgemein vor den ersten Burg-  
grafen zu Nürnberg aus dem Zollerischen  
Stamm hält/ hat durch Heyrath mit seiner  
ersten Gemalin Elisabeth/ des letzten Her-  
zogs zu Meranien/ Ottonis/ Tochter/ sol-  
chen Ort überkommen. An. 1621. den 23.  
Junit ist dieser Ort biß auf 18. Gebäu in die  
Aschen geleyet worden. An. 1632. im Sep-  
temb. hat der von Friedland diese Stadt un-  
versehens überfallen/ ganz ausplündern/ et-  
liche Innwohner und Burger niedermachen/  
un unterschiedene gefänglich hinweg führen  
lassen. An. 1634. hat der Obrist Wahl im  
Sommer mit Stücken und Granaten diese  
Stadt zur Ubergab bezwungen.

## Beaumont.

**B**eaumont ligt im Hennegau/ sieben Me-  
len von Bergen/ auf einem sehr lustigen  
Berg/ daher auch der Name kömmet. Anno  
1578. nahmens die Spannier ein.

## Beaulne.

**B**eaune oder Beaulne ist zwar eine schlech-  
te/ aber feste Stadt/ ligt fast mitten in  
Burgund/ nahend einem Gebürg/ auf einem  
schönen/ ebenen und sehr festen fruchtbarn Bo-  
den/ da herum ein herrlicher Weinwachs ist/  
hat

1. Die hochfürstl. Residenz. 2. Die Stadtkirch. 3. Spitalkirch. 4. Sophienburg.

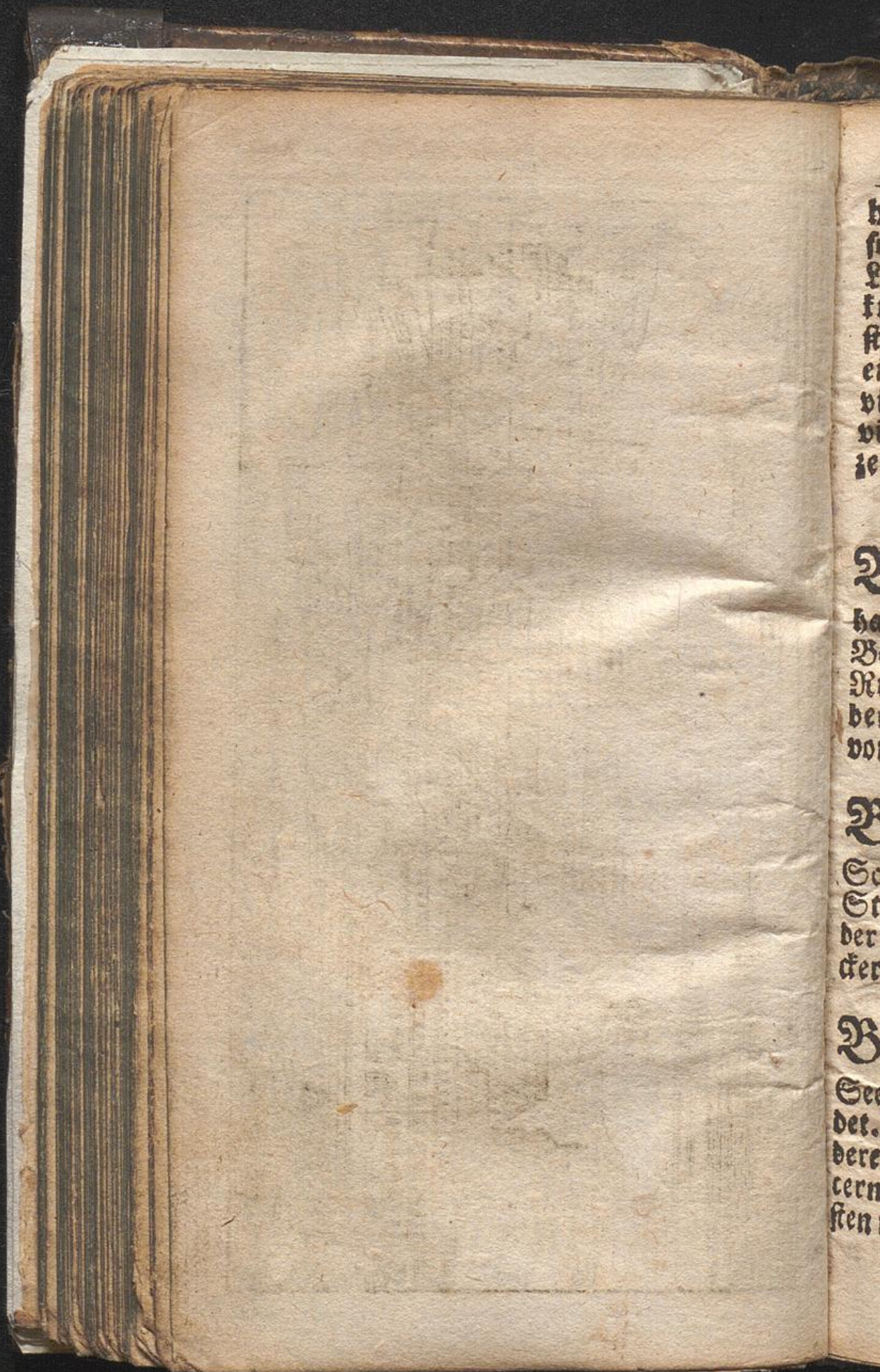


1. Die hochfürstl. Residenz. 2. Die Stadtkirch. 3. Spitalkirch. 4. Sophienburg.

BAÏREUTH.







h  
fi  
fi  
fi  
ei  
vi  
ie

2  
ha  
B  
R  
be  
vo

2  
E  
E  
der  
der

B  
See  
det.  
dere  
cern  
sten



hat gute starke Mauren und Gräben/ und sonderlich ein sehr vestes Schloß/ so König Ludwig der XIIte mit vier Bollwercken gar künstlich hat erbauen lassen. Es ist allda ein stattlich und molerbauetes Spittal/ so wie ein Palatium aussiehet/ und einen grossen gepierdten Hof hat/ und die Zimmer/ deren gar viel sind/ auß schönste mit Betten und Tappetereyen zugerichtet.

Beaupaulme. Suche Bapaulme.

Bebenhausen.

**B**ebenhausen ist ein reiches und ansehnliches Kloster Cistercienser Ordens/ eine halbe Meile von Tübingen/ hat einen grossen Begriff/ und eine feine Kirchen. Pfalzgraf Rudolff zu Tübingen und seine Gemalin haben solches gestiftet/ allda etliche Grafen von Tübingen ruhen.

Beblingen.

**B**eblingen ist ein Amt und Stadt im Württenberger Land / so ein hohes Schloß und etliche Dörffer / wie auch die Stadt Sindelfingen unter ihr hat ; ligt in der Höhe/ und gibt es Wälder/ Wiesen/ Aecker/ Wein und andere Gärten herum.

Beckenriedt.

**B**eckenriedt ist in Unterwalden ein Gestad und Schifflande des Obern Lucerner Sees/ da man von Urn und Schwiz herlandet. Hat gute Herbergen/ und ist ein besonderer Platz/ dahin sich die vier Waldstädte Lucern/ Urn/ Schwiz und Unterwalden in höchsten und schwehrsten Händeln versammeln.

Beelick.